

St. Peter „schprääkt Platt“

Die drei ersten Jahrgänge an der **St.-Peter-Grundschule** waren gestern voller Eifer dabei beim Vorlesewettbewerb in **Rheinberger Mundart**. Am Montag folgt die Schul-Ausscheidung.

VON JESSICA RÖSNER

RHEINBERG Unter dem Motto: „We schprääke Platt“ fand gestern in der Sankt Peter Grundschule die Vorentscheidung für den Plattvorlesewettbewerb des Kreis Wesel statt. Aus jeder teilnehmenden Schule darf einer im September zur Endrunde nach Wesel fahren. 50 der 180 Schülerinnen und Schüler stellten sich der kniffligen Aufgabe und einer vierköpfigen Jury mit Gertrud Bresser, Hermann Wesling und Theo Horster (Sprookverein) sowie Andrea Werth, einer Mutter, die sich verstärkt um die Organisation kümmerte.

AG seit fünf Jahren

Bereits seit fünf Jahren gibt es an der Schule eine Platt-AG, momentan mit 12 Mitgliedern, die mit dem Sprookverein regelmäßig zusammen arbeitet. Initiiert wurde die AG von Schulleiterin Gabi Krekeler. Es ging dabei nicht nur um das Erhalten alter Traditionen, sondern auch das Gehör der Kinder zu schulen. Krekeler: „Denn neue Sprachen lernt man am besten über das Zuhören. Wir stellen fast, dass den Kindern die Übungen auch im Englischunterricht zu Gute kommen“.

Der Freundin vorgelesen

14 Tage bereiteten sich die Kinder von der ersten bis dritten Klasse auf das Vorlesen vor; die Viertklässler machten nicht mit, da sie im Sommer bereits die Schule verlassen. „Ich habe die Texte ganz oft meiner Freundin vorgelesen“, so Marie-Sophie Sczesny (8) aus der 3b. Sie war auch bereits Mitglied der Platt-AG. „So eine andere Sprache zu sprechen macht Spaß, vor allem weil so witzige Wörter vorkommen“, erzählt Marie-Sophie. Auch Marie

Tervooren stellte sich der Jury, ein wenig aufgeregt waren die Mädchen schon, gaben aber wie all ihre Schulkameraden ihr Bestes.

„Wir haben mehrere Kategorien die wir bewerten, darunter zum Beispiel die Betonung, das Tempo und die Aussprache“, so Jurymitglied Horster. Je zwei Klassen pro Jahrgang traten an, die erste Klasse las das „Vater unser“, die zweite ein „Gedicht über meine Muttersprache“ von Otto Haus und die dritte das „Rotkäppchen“. Konzentriert



Ganz hoch im Kurs steht bei den Kindern an der St.-Peter-Grundschule die **Rheinberger Mundart**. Gestern zeigten die Mädchen und Jungen beim **Vorlesewettbewerb**, wie fit sie in Sachen Plattdeutsch sind.

RP-FOTO: ARMIN FISCHER

INFO

Sieger steht noch aus

Am **Montag** kommender Woche treten die **sechs Gewinner** aus dem **Vorentscheid** noch mal gegeneinander an.

Der Sieger oder die Siegerin darf im September **nach Wesel** fahren und die St.-Peter-Grundschule dort auf der **Endrunde** des Vorlesewettbewerbs vertreten.

sahen die Kinder auf ihre Blätter, denn Wörter wie „Wolef“, „Grootmooder“ und „Rootkäfte“ bargen so manche sprachliche Stolperfalle.

Am Ende konnten nach Punkten folgende Schülerinnen und Schüler in die Entscheidungsrunde am Montag einziehen: Clemens Koch, Laura Renkens, Katharina Driesen, Moritz Drube, Annika Scherf und Finn-Luka Rott. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde, der Sprookverein wird sich zudem eine Überraschung einfallen lassen.